

RS OGH 1953/12/9 1Ob686/53, 2Ob14/72, 2Ob17/72, 4Ob29/73, 3Ob62/73, 5Ob140/73, 8Ob173/73, 1Ob315/75,

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 09.12.1953

Norm

ZPO §503 Z4 E4c4

Rechtssatz

Solange Schlussfolgerungen aus einem vorliegenden Tatbestände und aus Beweisergebnissen nur angestellt werden, um auf dem Weg von Erfahrungsschlüssen weitere Tatsachen zu erkunden, so hat dies, so wie beim Indizienbeweis, mit Rechtsanwendung nichts zu tun und ist daher der Beurteilung durch das Revisionsgericht entzogen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 686/53
Entscheidungstext OGH 09.12.1953 1 Ob 686/53
- 2 Ob 14/72
Entscheidungstext OGH 28.09.1972 2 Ob 14/72
- 2 Ob 17/72
Entscheidungstext OGH 06.10.1972 2 Ob 17/72
- 4 Ob 29/73
Entscheidungstext OGH 03.04.1973 4 Ob 29/73
Vgl auch
- 3 Ob 62/73
Entscheidungstext OGH 08.05.1973 3 Ob 62/73
- 5 Ob 140/73
Entscheidungstext OGH 17.10.1973 5 Ob 140/73
Beisatz: Um in diesem Zusammenhang eine unrichtige rechtliche Beurteilung im Sinne des § 503 Z 4 ZPO aufzuzeigen, genügt es nicht, wenn eine logisch einwandfreie Schlussfolgerung des Berufungsgerichtes durch eine andere, ebenfalls als denkmöglich anzuerkennende Schlussfolgerung ersetzt werden kann (RZ 1967,105). (T1)
- 8 Ob 173/73
Entscheidungstext OGH 20.11.1973 8 Ob 173/73
Vgl auch; Veröff: ImmZ 1974,11
- 1 Ob 315/75

Entscheidungstext OGH 19.12.1975 1 Ob 315/75

Auch; Beis wie T1

- 2 Ob 235/76

Entscheidungstext OGH 19.11.1976 2 Ob 235/76

Vgl; Beisatz: Tatsachenfeststellungen der Untergerichte sind aber dann einer Überprüfung im Rahmen der Rechtsrüge nach § 503 Z 4 ZPO zugänglich, wenn sie auf Schlussfolgerungen beruhen, die mit den Gesetzen der Logik und der Erfahrung unvereinbar sind. (T2)

- 7 Ob 9/77

Entscheidungstext OGH 03.02.1977 7 Ob 9/77

Beis wie T1

- 2 Ob 263/77

Entscheidungstext OGH 09.02.1978 2 Ob 263/77

Beis wie T2

- 6 Ob 760/77

Entscheidungstext OGH 02.02.1978 6 Ob 760/77

Beis wie T1

- 6 Ob 638/78

Entscheidungstext OGH 16.11.1978 6 Ob 638/78

Vgl; Beis wie T1; Beis wie T2

- 4 Ob 165/83

Entscheidungstext OGH 15.01.1985 4 Ob 165/83

- 2 Ob 579/87

Entscheidungstext OGH 12.05.1987 2 Ob 579/87

Auch; Beis wie T2

- 1 Ob 569/90

Entscheidungstext OGH 02.05.1990 1 Ob 569/90

Auch

- 2 Ob 560/91

Entscheidungstext OGH 23.10.1991 2 Ob 560/91

Vgl auch; Veröff: SZ 64/147 = ZfRV 1992,468

- 2 Ob 226/05g

Entscheidungstext OGH 12.06.2006 2 Ob 226/05g

Vgl auch; Beisatz: Die Frage, ob ein Indizienbeweis erbracht worden ist, ist eine solche der Beweiswürdigung, die vom Obersten Gerichtshof nicht überprüft werden kann. (T3)

- 8 Ob 36/08i

Entscheidungstext OGH 03.04.2008 8 Ob 36/08i

Vgl auch; Beisatz: Hier: Frage, ob die Feststellung zutrifft, dass es ein Vaterschaftsanerkennnis vor dem Jugendamt gegeben hat. (T4)

- 8 Ob 19/12w

Entscheidungstext OGH 28.03.2012 8 Ob 19/12w

Auch

- 5 Ob 41/14m

Entscheidungstext OGH 23.04.2014 5 Ob 41/14m

Vgl auch

- 10 Ob 17/16x

Entscheidungstext OGH 21.03.2017 10 Ob 17/16x

Vgl auch

- 7 Ob 188/17y

Entscheidungstext OGH 20.04.2018 7 Ob 188/17y

Vgl

ECLI:AT:OGH0002:1953:RS0043521

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

20.06.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at